

durch den Allerweltsjournalisten Erzberger, der ebenso leichtfertig, wie er anfangs die Annexion der halben Welt gepredigt hatte, nun in das Gegenteil umschlug und durch tausend Randle, die ihm zur Verfügung standen, das Giftgas der Mutlosigkeit über die deutschen Gauen strömen ließ.

Wenn jemand vor den Staatsgerichtshof gehört und nicht nur vor ihn, der ja nur moralisch verurteilt, sondern vor das Reichsgericht in Leipzig, das die Todesstrafe über Landesverräter fällen kann, so sind es Scheidemann und Erzberger.

Das ist es, was jetzt zu sagen nützt. Das ist es, was auch ihr Gewissen unseren Defaitisten in die Ohren schreit, und nur in ihrer Angst greifen sie zur „Haltet den Dieb“-Taktik und versuchen das deutsche Volk gegen diejenigen aufzuheben, die es zum Siege statt zum Untergang führen wollten. Auch die Rede des Abgeordneten Schulz von den Deutschnationalen ist viel zu milde gegen unsere Reichsverderber, wird in Abwehrstellung gehalten, wo die Weltgeschichte Angriff erwartet. Alles draußen im Lande, was nicht zur regierenden Mehrheit gehört, nicht zu der Jammerpolitik von heute schwört, alles, was noch an deutscher Größe hängt, das dürstet nach Rechenschaft in unserem unsäglichen Elend. Das wissen die Leute, die sich heute Minister nennen. Gleich ihrer dreie treten diesmal auf, um mit ihren neuen „Enthüllungen“ den Schrei der zugrundegerichteten Nation zu ersticken.

Aus den verlesenen englischen Aktenstücken und Reden geht zweifelsfrei hervor, daß die Entente niemals an einen Verständigungsfrieden gedacht oder ihn uns gar angeboten hat. Sie hat lediglich, als der Papst sich um einen Frieden bemühte, verlangt, Deutschland solle erklären, wie es über seine Buße und Wiedergutmachung denke, und zwar überall, nicht nur in Belgien. Sie hat auch den spanischen Vermittlungsversuch, um den wir gebeten hatten, lediglich und ganz kurz damit beantwortet, daß sie bereit sei,